

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1284

ANFANG

Fach Nr.

Nr.

Name:

Wohnort:

Nr.

Verzeichnis zur Registratur 4

begonnen 1923

Regist. Hr. Wilm. Kiffing

Exemplar 2

angefangen:

19

beendet:

19

angefangen: 19

beendet: 19

R13

Band 2

„Normal“

1284

7
Herr. Reichert'sche 22.3.45
Heide Stifftung

Sehr geehrte Herr Oberinspektor Köber!

Sehr trifft der Bank bei uns ein. In
Heide kommt er aus Kolberg geflohen,
hat alles verloren und keine Heide kommt.
Es waren doch wohl 500 Mark als Heide-
Stiftung für ihn bewilligt. Kann man
ihm nicht das Geld aushändigen, da er
keine Heide keine Nachricht von der Abnahme
haben hat? Es wäre schön, wenn ihm
geholfen werden könnte.

Mit sehr Empfehlungen Mit Hitler!

Mit sehr. Max Trauer

2
H.
Joh
Berlin, 12. März 1896
No. 101/1-4
J. R.

K

Proinspektor Körber

Abdrucke in Kunst.

Berlin C 2

Unter den Linden 3

Siehe wei Karte f. d. d. d.



8. März 1945

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

J. Nr. 90/45 vW/Ew

1082/44

1083/44

100

Betr.: Reichert'sche Milde Stiftung

Für die Verleihung der Reichert'schen Mildten Stiftung schlagen wir den der akademischen Meisterschule für musikalische Komposition des Professors Max Trapp angehörenden Meisterschüler Hans Peter Vauk vor. Vauk - geboren am 24.2. 1921 in Kolberg - hat sich während seines dreijährigen Studiums zu einem beachtenswerten Komponisten entwickelt. Er zeichnet sich durch ernstes Streben, grossen Fleiss und bescheidenes Auftreten aus. Im Verlaufe der letzten Jahre ist er vortrefflich vorwärts gekommen, seine Kompositionen gewinnen immer mehr persönliches Gepräge, so dass man auf seine zukünftigen Werke viele Hoffnungen setzen darf. Auf dem Gebiet der Kammermusik schuf er bemerkenswerte Arbeiten: ein Streichquartett, eine Sonate für Violine und Klavier, eine Sonatine für dieselben Instrumente, eine Klaviersonate, viele Lieder, Klavierstücke und ein Werk für Orgel. Von Orchesterwerken wären eine Sinfonie, ein Concertino und ein Concerto grosso zu nennen.

Vauk ist arischer Abstammung und in politischer Hinsicht einwandfrei. Wir schlagen ihn daher zur Verleihung eines Stipendiums aus der Reichert'schen Mildten Stiftung vor.

Senat, Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Stellvertretender Präsident

Vauk, Kleben bei Friesack ②
bei Schmöck

R13

5
die Verleihung der Reichsten Mildten Stiftung eloben
us dem Meisterstüler für Komposition der Akademie der
Hans Peter Vank (geboren in) in Vor-
zu bringen. Vank hat sich während seines dreijährigen
us in der Meisterklasse ~~in~~ ^{für Komposition} Professor Max Trepp zu einem
renannten Komponisten entwickelt. Er zeichnet sich durch sein
Streben, grossen Fluss und ~~von~~ ^{bescheidenes} Auftreten aus.
Verlaufe der letzten Jahre hat er sich vortreffl. entwickelt
Kompositionen gewinnen immer mehr an persönl. ^{seriöse} ~~bedeute~~
man auf seine zukünftigen Werke ^{viele} ~~grosse~~ Hoffnungen setzen
Auf dem Gebiet der Konversation schuf er bemerkens-
Arbeiten: ein Streichquartett, eine Sonate für Klavier u. Violine,
Sonatine für dieselben Instrumente, eine Klaviersonate, viele

8. März 1945

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8
L. Nr. 90/45 v. 11/45
Betr.: Reichert'sche Milde Stiftung

Lieder, Klavierstücke und 22 Werk für Orgel. Von Orchester
-werken wären eine Sinfonie, 22 Concertinos und 22 Capricien
große zu nennen.

In Bezug auf Vauks Abtätigung und in politischer
Sinnlichkeit bestehen keine Bedenken gegen die Verleihung
der Reichert'schen Milde Stiftung.

Sehr achtungsvoll für Sie,
Der Vorsitzende
Kunze

Stellvertreter des Präsidenten

Abteilung für
Nr. 100/45 2. FEB. 1945

Präsident der Akademie der Künste
u. Wk. des Herrn Präsidenten
Prof. Dr. Georg Meumann.

Sehr geehrter Herr Professor!

In der Anlage übersende ich das
Gutachten über Vauks. Die Lebensdaten
bitte ich hinzufügen zu lassen.
Mit vielen Empfehlungen

Sehr höflich!

Der Vorsitzende

Kunze

Berlin - Frobenius, d. 2. 2. 45

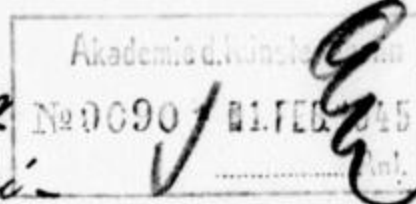
7

Haus Peter Vank hat sich während seines
dreijährigen Studiums bei uns zu einem
beachtenswerten Komponisten entwickelt. Neben
~~seiner~~ ersten Arbeit zeichnet er sich durch
großen Fleiß aus und ~~erweist~~ sich eine
sonnigere Pecherhaltung, die großen musikalischen
Formen. Seine Fauten steht auf natürlichste
Grundlagen und bleibt dabei stets persönlich.
So kann man große Hoffnungen auf seine Entwicklung
setzen. Auf dem Gebiet der Kammermusik hat
er bemerkenswerte Arbeiten geschaffen, ein Streich-
quartett, eine Sonate für Klavier und Violine, eine
Sonatine für dieselben Instrumente und eine Klavier-
Sonate u.a., viele Lieder, Klavierstücke und Werke
für Orgel. An Orchesterwerken ist eine Sinfonie,
ein Concertino und ein Concerto grosso zu nennen.
Sein Werk zeichnet sich durch Zurückhaltung
und Bescheidenheit aus.

Max Trauer

Berlin-Friedman, den 2. Februar 1945

8
Vorschlag über die Gewährung
des Stipendiums aus der Rei-
dest. oder neuen Stiftung
für 1945 an R-Minister ein-
reichen bis zum 15. 3. 45



3
V. 6.11.44- 946 —

9
Hr. Schumann hat
mitgeteilt, dass er
ein Komponisten
Gräber vorschlagen
will.

24/45 Ew.

DEUTSCHER KUNSTVEREIN
BERLIN W.8, PARISER PLATZ 4



L-Nr.

Herrn

Hochwohlgeboren

**Staatliche
Hochschule für Musik**

Der Direktor

Berlin-Charlottenburg 2, den 22.12.1944
Sachsenstraße 1

Akademie der Künste

№ 1083 * 23 DEZ 1944

Auf das Schreiben vom 12.12.1944 - J.Nr. 1034/Ew.-
möchte ich Fräulein Brigitte Pfeiffer für das Reichertsche
Stipendium in Vorschlag bringen. Brigitte Pfeiffer ist die stärkste
Klavierbegabung, die wir seit Jahren an der Hochschule haben. Sie
steht unmittelbar vor ihrer Reifeprüfung, und ich bin überzeugt,
daß von ihr Großes zu erwarten ist. Als 12. Kind einer unbemittel-
ten Familie verdient diese selten strebsame und fleißige Studierende
das Stipendium wie kein zweiter unserer Studierenden.

die

Preussische Akademie der Künste

(1) Berlin C.2.

Unter den Linden 3.

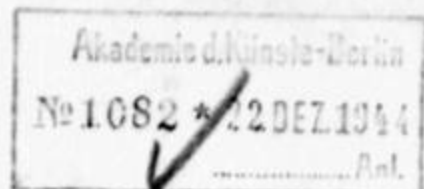
F. Heine

N I



L-Nr.

He



Sehr geehrter Herr Präsident!

Klein

In Beantwortung Ihrer Mitteilung vom 12. December 44
 teile ich zur Unterstützung aus der Reichertstube
 meinen Prüfung meinen Schüler, dem jungen
 Haus - Peter Vank, Kolberg, Moltkestr. 13 an.
 Vank ist ein sehr ernster talentvoller Mensch,
 der besonders auf dem Gebiet der Kammermusik
 Leistungen vollbracht hat, die anerkennen lassen.
 Als Beleg für meine Ansicht bitte ich Herrn
 Prof. Hein, sich über ihn zu äußern. Er hat
 einige Werke von ihm in den Konzerten der
 Hochschule zu hören gebracht. Nebenbei bemerkt
 ist er einer der fleißigsten und fleißigsten
 Schüler meiner Klasse.

Mit den besten Empfehlungen

Hilf Hitler!

Ihre sehr ergebener

Max Topp

Berlin - Frobenius, den 19. December 44
 Moltkestr. 3

3 x ab
Ew. 18/12.
Nr. 1034 Bv

72
12. Dezember
1944

Sehr geehrter Herr Kollege,

Die Zinsen der Reichertschen Milden Stiftung, die für junge talentvolle Künstler als Unterstützung zur weiteren Ausbildung bestimmt sind, kommen im nächsten Jahre an einen Musiker zur Verleihung, die auf Vorschlag der Akademie durch den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung erfolgt.

Ich bitte Sie, mir baldmöglichst einen oder mehrere geeignete junge Musiker hierfür in Vorschlag mit kurzer Begründung zu bringen.

Heil Hitler!

Der Präsident

in Vertretung

K. Keussler
P.S. Der Stipendienbetrag betrug
im letzten Jahre 500 RM. -

An die

Herren Professoren
von Keussler
Stein
Trapp

1945

1945

der Gesandter Herr Kollege,
die Namen der Reichsminister sind mit-
teils, die dem Reichsminister als Be-
auftragte der Reichsminister bestimmt
sind, können in nachfolgender Liste ein-
geführt werden, die dem Reichsminister
von dem Reichsminister für die Reichsminister
bestimmt sind.

der Reichsminister, die dem Reichsminister
bestimmt sind, können in nachfolgender
Liste eingeführt werden.

1945

An die
Herrn Professoren
von Kassel
Stein
Trapp

Reichers'sche Musik-Stiftung
V. 22.1.31 - 1277 -

1634

1945 = 1945
8/12. Ew.

Professoren Stein
Trapp
F. Kuppel
K
1945 = 1945
8/12. Ew.

1945 = 1945
8/12. Ew.

74

15. Dezember 1944

W. K. Müller

J. Nr. 1060 Ew

Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 2. November d. Js. - V 1 Nr. 3970 - teilen wir mit, dass uns der Maler Karl Globes soeben benachrichtigt hat, dass ihn das Stipendium aus der Reichert'schen Milden Stiftung im Betrage von 500 RM bisher nicht erreichen konnte und daher zurückgegangen ist. Er bittet nunmehr den Betrag auf sein Sparkonto bei der Deutschen Bank in Berlin W 62, Kurfürstenstr. 115, überweisen zu wollen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

ie
isterialbürokrasse
Reichserziehungsministeriums
Berlin W 8
Unter den Linden 69

Herrn Prof. Dr.
von Kessel
Stein
Tropp

75
Friedrichshagen. 12. 12. 44

Karl Clobes
Friedrichshagen. Umlandstr. 184

Akademie d. Wissenschaften
Nr 1060 * 14 DEZ 1844

An die
Hochw. Altkomm. in Berlin.

Auf die freundliche Mitteilung vom 8. Nov.
möge ich erwidern, dass das Ministerium
von dem Ministerium für Wissenschaft,
Erziehung und Kultusbildung - v. 1. Nov. 3970 -
mit mir übereinstimmend ist. Ich bin zu versichert, dass die
Trennung auf mein Tugendkonto nicht durch
Friedrichshagen 115 überlassen wird.

Ich habe Ihnen versprochen, dass ich
mir ein Exemplar anfertigen lassen will, und
dass ich die Altkomm. ersuchen werde, mir ein
Exemplar zu schicken. Ich bin zuversichtlich, dass ich
dieses Exemplar von der Altkomm. erhalten werde.
Ich bin Ihnen sehr dankbar, wenn mir das Exemplar
an meine Adresse in Berlin, Umlandstr. 184, Friedrichshagen
Umlandstr. 184 zugesandt wird; denn ich
bin abwesend und für einige Wochen
nach Berlin kommandiert. Ich bin Ihnen
zuversichert, dass ich selbst wieder
kommen werde.

Für die Zusendung danke ich Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Clobes

40
41
X
Bescheinigung
v. 12. F.N. 1060
v. 29/12. 44

DR. KARL CLOBS
1. KAP. ABT. 2. O. V. 2001
ZERPEN SCHLEUSE F. INOW KANAL

ZERPEN SCHLEUSE 1. 12. 44 76

AN DIE
PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE
BERLIN 62 UNTER DEN LINDEN 3

VOR EINIGEN TAGEN ERREICHTE MICH AUF EINEM KOMMANDO
IHR SCHREIBEN VOM 2. NOVEMBER, SIE TEILTEN MIR MIT, DASS ICH
AUF ANTRAG DER AKADEMIE VOM REICHSMINISTER FÜR WISSEN-
SCHAFT, ERZIEHUNG UND VOLKSBILODUNG EIN STIPENDIUM BEKOMME.
DARÜBER HAB ICH MICH SEHR GERREUT UND MÖCHTE MICH
HIERMIT HERZLICHST BEDANKEN.

Akademie d. Künste
Nr 1048 14 DEZ 1944

HEIL HITLER!

Karl Clobs
Zurück, d. 8. 11. 44
v. Friedrich
Kun

R13

unleserlich

Abs.:

Feldpostkarte



Die schöne Heimat:
Soest, alte Gasse

0/0302

Feldpostnummer oder

J. Nr. 946 Ew

ab 8/11. Ew.

8. November 1944

Sehr geehrter Herr Globes,

ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass vom 2. November d. Js. - V 1 Nr. 3970 - Ihnen auf unseren Antrag aus der Reichert'schen Mildten Stiftung ein Stipendium von 500 RM bewilligt hat. Der Betrag wird Ihnen durch die Ministerialbürokasse überwiesen werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Carl Globes

21) Bückeburg

Dineklagestr. 17

G. H.
Freundlich mit 2. 11. 44
per 1944

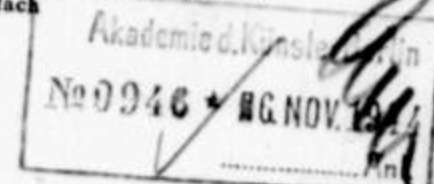
**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V 1 Nr. 3970

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 2. November 1944.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach



Aus der Reichert'schen Milden Stiftung habe ich dem
Maler Carl C l o b e s in Berlin-Charlottenburg 2,
Grolmannstr. 23, ein Stipendium von
500,- RM

in Worten: "Fünfhundert Reichsmark" bewilligt.
Ich weise die Ministerialbürokasse an, den Betrag an
den Genannten zu zahlen und in der Rechnung von den Stif-
tungs- und Nebenfonds der Verwaltung für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung für das Rechnungsjahr 1944 bei
der genannten Stiftung, Tit. 1 Nr. 4 der Ausgaben zu ver-
rechnen.

Der Empfänger wird durch die Preußische Akademie der
Künste benachrichtigt.

Unterschrift

An die Ministerialbürokasse im Hause.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 13.12.1943
-1216- zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

Wegen der Gewährung des Stipendiums für 1945 sehe ich
Ihren Bericht bis zum 15. März 1945 entgegen.

Im Auftrage

an den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

in B e r l i n.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1284

ENDE